

Rechenschaftsbericht

der Stadt Oberndorf a. N.

für das Jahr

2019

1. Allgemeines, Ziele und Strategien

Allgemeines

Die Stadt Oberndorf a. N. hat zum 01.01.2018 auf das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) umgestellt. Am 28.06.2022 hat der Gemeinderat die Eröffnungsbilanz beschlossen. Diese dient als Grundlage für die Erstellung der doppelten Jahresabschlüsse.

Gemäß § 95 GemO hat die Stadt Oberndorf a. N. zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Dabei sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu beachten. Die drei wesentlichen Bestandteile eines Jahresabschlusses sind: die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung und die Bilanz. Der Jahresabschluss ist um einen Anhang zu erweitern und durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Ziele und Strategien

Die Stadt Oberndorf a. N. ist seit 2015 zertifizierte EEA Gemeinde (European Energy-Award). Mit der Unterzeichnung des Klimaschutzpakts hat sich Oberndorf a. N. zur Klimaneutralität bis 2040 verpflichtet. Der Ausbau von erneuerbaren Energien wie Photovoltaikanlagen und Wasserkraft oder Windkraft soll vorangebracht werden. Hierzu ist eine Energiekommission eingerichtet.

Weitere Schwerpunkte sind die Erhaltung und der Ausbau der vorhandenen vielfältigen Infrastruktur, die Digitalisierung, der Hochwasserschutz sowie die Bereitstellung von ausreichend Wohn- und Gewerbebauflächen in der Kernstadt und den Stadtteilen.

Eine Umsetzung kann nur mit einer ausreichenden Mittelbereitstellung (Finanzmittel und Personalausstattung) gewährleistet werden, deshalb sind die Planungen jährlich an die aktuellen Entwicklungen und die Festlegung der Prioritäten anzupassen.

2. Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage

2.1. Ertragslage/Ergebnisrechnung

Die Ertragslage der Stadt Oberndorf a. N. ergibt sich aus der Ergebnisrechnung. In der Ergebnisrechnung werden die Erträge den Aufwendungen gegenübergestellt (vergleichbar mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung). Die Ergebnisrechnung stellt den Ressourcenverbrauch der Stadt dar. Ziel eines Haushaltsjahres ist es, den Ressourcenverzehr durch den Ressourcenzuwachs im selben Haushaltsjahr auszugleichen, also mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Der Ressourcenzuwachs spiegelt sich dabei in den Erträgen wider, der Ressourcenverbrauch in den Aufwendungen. Der Saldo dieser beiden Größen

bildet das Ergebnis. Ein positives Ergebnis (Überschuss) wird der Rücklage zugeführt. In Jahren in denen ein Fehlbetrag entsteht kann ein Ausgleich aus den Mitteln der Rücklage erfolgen.

Ordentliches Ergebnis	Ergebnis 2019	Plan 2019
ordentliche Erträge	41.098.763,16	39.950.700,00
ordentliche Aufwendungen	38.131.106,98	41.553.500,00
ordentliches Ergebnis	2.967.656,18	-1.602.800,00

Sonderergebnis	Ergebnis 2019	Plan 2019
außerordentliche Erträge	2.582.473,51	0,00
außerordentl. Aufwendungen	42.956,30	0,00
außerordentliches Ergebnis	2.539.517,21	0,00

Gesamtergebnis	5.507.173,39	-1.602.800,00
-----------------------	---------------------	----------------------

Die Stadt Oberndorf a. N. schließt das Haushaltsjahr 2019 mit einem Ergebnis von rund 5,5 Mio. Euro ab. Gegenüber der Planung von rund -1,6 Mio. Euro stellt dies eine Verbesserung von rund 7,1 Mio. Euro dar. Die 5,5 Mio. Euro werden der Rücklage zugeführt.

Ordentliches Ergebnis

Das Jahr 2019 schließt mit einem ordentlichen Ergebnis von rund 2,97 Mio. Euro ab, geplant waren -1,6 Mio. Euro. Mehrerträge von rund 1,15 Mio. Euro und Minderaufwendungen von rund 3,42 Mio. Euro führen zu einer Verbesserung gegenüber der Planung von rund 4,57 Mio. Euro.

Erträge

Den größten Ertragsposten stellen die Steuern und ähnlichen Abgaben dar, diese liegen im Jahr 2019 mit insgesamt rund 22,1 Mio. Euro etwa 800.000 Euro unter der Planung. Mindererträge gab es insbesondere bei der Gewerbesteuer (-840.000 Euro).

Aus den Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen resultieren in 2019 Mehrerträge von rund 930.000 Euro. Die Verbesserungen sind insbesondere auf die Schlüsselzuweisungen vom Land (+130.000 Euro), die Zuweisungen vom Bund (+540.000 Euro) und die Zuweisungen vom Land (+290.000 Euro) zurückzuführen.

Die aufgelösten Investitionszuwendungen und –beiträge liegen im Jahr 2019 bei etwa 1,5 Mio. Euro und damit rund 880.000 Euro über dem Planansatz. Die Planabweichung kommt zustande, da rund 390.000 Euro bei den sonstigen ordentlichen Erträgen im Planansatz enthalten sind. Außerdem werden die aufgelösten Investitionszuwendungen und –beiträge erst seit Einführung der Doppik 2018 in der Buchhaltung der Stadt Oberndorf a. N. geführt. Da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2019 die Eröffnungsbilanz und der Jahresabschluss 2018 noch nicht fertiggestellt waren konnten keine Erfahrungswerte für die Planung herangezogen werden.

Für öffentliche Leistungen und Einrichtungen gingen im Jahr 2019 Entgelte in Höhe von rund 5,3 Mio. Euro ein, geplant waren 4,8 Mio. Euro. Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten gingen rund 70.000 Euro weniger als geplant ein.

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen liegen in 2019 rund 130.000 Euro über der Planung.

Geringe Planabweichungen sind zu verzeichnen bei den Zinsen und ähnlichen Erträgen (+4.900 Euro) sowie bei den aktivierten Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (+8.500 Euro).

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ergibt sich im Ergebnis eine Verschlechterung gegenüber der Planung von rund 470.000 Euro. Diese Verschlechterung ist insbesondere auf die im Planansatz enthaltenen 390.000 Euro zurückzuführen, die eigentlich zu den aufgelösten Investitionszuwendungen und –beiträgen gehören (s.o.).

Aufwendungen

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind im Haushaltsjahr 2019 mit insgesamt rund 10,2 Mio. Euro um 560.000 Euro geringer als geplant ausgefallen.

Bei den Sach- und Dienstleistungen sind 2019 rund 1,3 Mio. Euro weniger Aufwendungen angefallen. Insbesondere im Unterhaltungsbereich (-830.000 Euro),

bei den Geräten und Ausstattungsgegenständen (-150.000 Euro), bei den besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (-240.000 Euro) sowie bei den Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen (-170.000).

Die Abschreibungen liegen in 2019 rund 800.000 Euro über der Planung. Diese Planabweichung kommt zustande, da die Abschreibungen aus Vorjahren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2019 ebenfalls noch nicht feststanden (analog den aufgelösten Investitionszuwendungen und –beiträgen).

Bei den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen gibt es Minderaufwendungen in Höhe von rund 30.000 Euro.

Den größten Aufwandsposten stellen die Transferaufwendungen dar. Diese liegen in 2019 mit rund 15 Mio. Euro etwa 1,8 Mio. Euro unter dem Planansatz. Die Planabweichung resultiert insbesondere aus der Auflösung von FAG-Rückstellungen in Höhe von rund 1,15 Mio. Euro.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind im Jahr 2019 rund 490.000 Euro niedriger ausgefallen als geplant.

Sonderergebnis

Das Haushaltsjahr 2019 schließt mit einem Sonderergebnis von rund 2,5 Mio. Euro ab. Das Sonderergebnis resultiert insbesondere aus den Mehrerlösen bei den Grundstücksverkäufen. Im Jahr 2019 wurden hauptsächlich die restlichen Bauplätze im Erschließungsgebiet „Aspen“ verkauft sowie Bauplätze im Baugebiet Breite II.

2.2. Finanzlage/Finanzrechnung

Die Finanzlage der Stadt Oberndorf a. N. ergibt sich aus der Finanzrechnung. In der Finanzrechnung sind alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit, Kreditaufnahmen und Kredittilgungen enthalten. Die Finanzrechnung stellt den Geldverbrauch der Stadt dar und liefert insbesondere Informationen darüber, ob die liquiden Mittel ausreichen um Kredite zu tilgen und Investitionen zu finanzieren. Reichen die liquiden Mittel nicht aus, muss mit Krediten finanziert werden. Ein Ausgleich der Finanzrechnung hat in der Doppik zweitrangigen Charakter, die Finanzrechnung dient vor allem der Liquiditätssicherung.

Laufende Verwaltungstätigkeit	Ergebnis 2019	Plan 2019
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.949.200,68	38.906.800,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.993.355,26	38.517.500,00
Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf	4.955.845,42	389.300,00

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2019	Plan 2019
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.530.330,90	4.693.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.126.483,70	17.309.300,00
Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	-5.596.152,80	-12.616.300,00

Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	-640.307,38	-12.227.000,00
---	--------------------	-----------------------

Laufende Verwaltungstätigkeit

Der aus der Ergebnisrechnung resultierende Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt im Haushaltsjahr 2019 rund 5 Mio. Euro und liegt damit rund 4,6 Mio. Euro über dem Planansatz. Diese Mittel stehen zur Finanzierung von Investitionen, zur Tilgung von Verbindlichkeiten oder zur Bildung einer Liquiditätsreserve zur Verfügung.

Investitionstätigkeit

Die Investitionseinzahlungen liegen mit rund 4,5 Mio. Euro leicht unter den veranschlagten 4,7 Mio. Euro. Grund hierfür ist, dass auch die Investitionsauszahlungen nicht in dem Maße geflossen sind wie geplant. Von den geplanten rund 17,3 Mio. Euro sind tatsächlich im Haushaltsjahr 2019 nur rund 10,1 Mio. Euro abgeflossen. Insbesondere sind die Auszahlungen für Baumaßnahmen mit rund 7,9 Mio. Euro deutlich niedriger ausgefallen als die veranschlagten 13,5 Mio. Euro.

Baumaßnahmen wurden im Wesentlichen in folgenden Bereichen getätigt:

- Brauereiareal
- Umbau Lindenstraße 13
- Grundschule Lindenhof energetische Sanierung und Ganztagesbetreuung
- Generalsanierung Gymnasium
- Turnhalle Gymnasium Sanitär-sanierung
- Grundschule Bochingen Generalsanierung
- Sanierung/Vollausbau Auf dem Stein
- Erschließung Baugebiet Gehr Bochingen
- Sanierung August-Barack-Straße
- Erschließung Breite II Beffendorf

2.3. Vermögenslage/Bilanz

Die Bilanz der Stadt Oberndorf a. N. fasst zum 31.12.2019 ein Bilanzvolumen von insgesamt 134.913.910,96 Euro.

Auf der **Aktivseite** stellt das Vermögen mit rund 134,6 Mio. Euro den größten Block dar, davon rund 49.000 Euro immaterielles Vermögen, rund 116,4 Mio. Euro Sachvermögen und rund 18,1 Mio. Euro Finanzvermögen.

Gegenüber dem Vorjahr 2018 hat sich das Sachvermögen um rund 5,4 Mio. Euro erhöht. Diese Erhöhung spiegelt die Investitionstätigkeit der Stadt Oberndorf a. N. im Haushaltsjahr 2019 wider.

Das Finanzvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr 2018 um rund 240.000 Euro erhöht. Im Jahr 2019 wurde eine Kapitaleinlage an die Oberndorfer Wohnungsbau GmbH in Höhe von 100.000 Euro gewährt.

Bei den Abgrenzungsposten auf der Aktivseite ist gegenüber dem Vorjahr ein Zugang von rund 180.000 Euro zu verzeichnen. Diese Erhöhung ist auf die geleisteten Investitionszuschüsse im Jahr 2019 zurückzuführen.

Auf der **Passivseite** stellt das Eigenkapital mit rund 74 Mio. Euro den größten Bilanzposten dar. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 5,1 Mio. Euro erhöht. Insbesondere wurden im Jahresabschluss 2019 die Überschüsse aus ordentlichem und außerordentlichem Ergebnis in Höhe von rund 5,5 Mio. Euro der Rücklage zugeführt. Daneben wurden gemäß § 63 GemHVO nachträgliche Korrekturen im Bereich der Grundstücke vorgenommen wodurch sich das Basiskapital um rund 400.000 Euro verringert hat.

Die Sonderposten betragen zum 31.12.2019 rund 30,3 Mio. Euro, diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 800.000 Euro erhöht. Die Sonderposten auf der Passivseite werden aufgelöst analog zu den Abschreibungen der Vermögensgegenstände auf der Aktivseite.

Die Rückstellungen haben sich um rund 1,3 Mio. Euro auf insgesamt rund 24,3 Mio. Euro verringert. Im Jahr 2019 wurden einerseits Rückstellungen aufgelöst und gleichzeitig wurden neue (teils niedrigere) Rückstellungen gebildet. Die größten Veränderungen sind bei den Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich zu verzeichnen.

Gegenüber dem Vorjahr 2018 haben sich die Verbindlichkeiten auf der Passivseite um rund 950.000 erhöht und betragen zum 31.12.2019 rund 4,3 Mio. Euro. Insbesondere haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung erhöht. Es handelt sich hierbei größtenteils um Rechnungen, die aufgrund des Leistungsdatums auf das Jahr 2019 gebucht wurden, aber erst im Folgejahr 2020 zur Auszahlung kommen.

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sind gemäß den Tilgungen zurückgegangen.

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Grabnutzungsgebühren. Diese sind mit rund 1,9 Mio. Euro gegenüber Vorjahr um rund 200.000 Euro gestiegen.

2.4. Kennzahlen zum Jahresabschluss 2018

Verbindliche Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit nach § 54 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO sind der Anlage 8 des Jahresabschlussberichts zum 31.12.2019 zu entnehmen.

3. Prognose/Chancen/Risiken

Wie viele andere Kommunen verfügt die Stadt Oberndorf a. N. über eine Vielzahl von älteren Bestandsgebäuden und Straßen, die grundlegend saniert werden müssen. Heizungen, Fenster, Dächer sowie auch Leitungen und Kanäle sind in die Jahre gekommen und müssen erneuert werden. Hinzu kommen Brandschutzmaßnahmen und andere verpflichtende Modernisierungsmaßnahmen. Dies führt schnell zu umfassenden Generalsanierungen mit hohen Kosten wie beispielsweise zuletzt am Gymnasium. Weitere ähnliche Maßnahmen stehen an.

Im Haushaltsjahr 2019 wurden für Investitionsmaßnahmen Kredite in Höhe von rund 5,3 Mio. Euro eingeplant und genehmigt. Aufgrund des verbesserten Ergebnis 2019 konnte auf die Kreditaufnahme jedoch vollständig verzichtet werden. Seit 2019 werden nicht verbrauchte investive Mittel für begonnene Maßnahmen in das Folgejahr übertragen. Von 2019 nach 2020 werden 4.609.200 Euro übertragen.

Das verbesserte Ergebnis kam insbesondere zustande, da die geplanten Baumaßnahmen nicht vollständig innerhalb eines Jahres abgewickelt werden konnten. Viele Baumaßnahmen wurden zwar begonnen, aber mit den Ausgaben wird

erst in den zukünftigen Jahren zu rechnen sein. Zu einem verbesserten Ergebnis führten außerdem die positiven Entwicklungen beim Grundstücksverkehr. Die Erschließung neuer Baugebiete wie beispielsweise „Im Gehr“ wird auch in künftigen Jahren zu einer guten Einnahmesituation für die Stadt Oberndorf a. N. führen.

Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen ist neben der ausreichenden finanziellen Mittelbereitstellung auch stark von der Personalsituation abhängig. Gute Arbeitsbedingungen, Digitalisierung, sowie eine Besetzung der ausgewiesenen Stellen sind deshalb Voraussetzung für die Verwirklichung.

Die finanzielle Machbarkeit ist stark abhängig vom sicheren Eingang der eingeplanten Mittel, insbesondere der Gewerbesteuer und der Positionen des Finanzausgleichs.


Mit der weiteren Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten kann hier eine Stärkung des Wohn- und Gewerbebestandes Oberndorf a. N. geleistet werden.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres (2019) aufgetreten sind

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Rechenschaftsberichts steht fest, dass die künftigen Haushaltsjahre von der 2020 beginnenden Corona-Pandemie geprägt sein werden.

Die Auswirkungen der Pandemie werden in allen Bereichen spürbar. Lieferengpässe und Personalausfälle führen dazu, dass insbesondere im Baubereich die Maßnahmen nicht umgesetzt werden können wie geplant. Daneben rücken andere Tätigkeiten in den Vordergrund wie beispielsweise die digitale Ausstattung von Schulen für das Homeschooling. Doch nicht nur die stockende Umsetzung von geplanten Maßnahmen auch die finanzielle Belastung der Haushalte spiegelt die Auswirkungen der Corona-Pandemie wider: Mehrkosten für coronabedingte Schutzmaßnahmen wie Masken, Corona-Tests und Desinfektionsmittel sowie erhöhter Reinigungsaufwand und Personalaufwand beispielsweise bei Testungen. Hinzu kommen gravierende Einbrüche bei der Gewerbesteuer, die durch Kompensationszahlungen des Landes zwar abgefedert werden können, aber diese Hilfen greifen einmalig.

Das umfangreiche Sanierungs- und Investitionsprogramm zusammen mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie stellt eine große Herausforderung für die Haushalte 2020 ff. der Stadt Oberndorf a. N. dar.



Rainer Weber

Stadtkämmerei

Oberndorf a. N., 10.08.2023



Ronja Blossl



Lothar Kopf
Erster Beigeordneter